

## » Bauweise der SPO

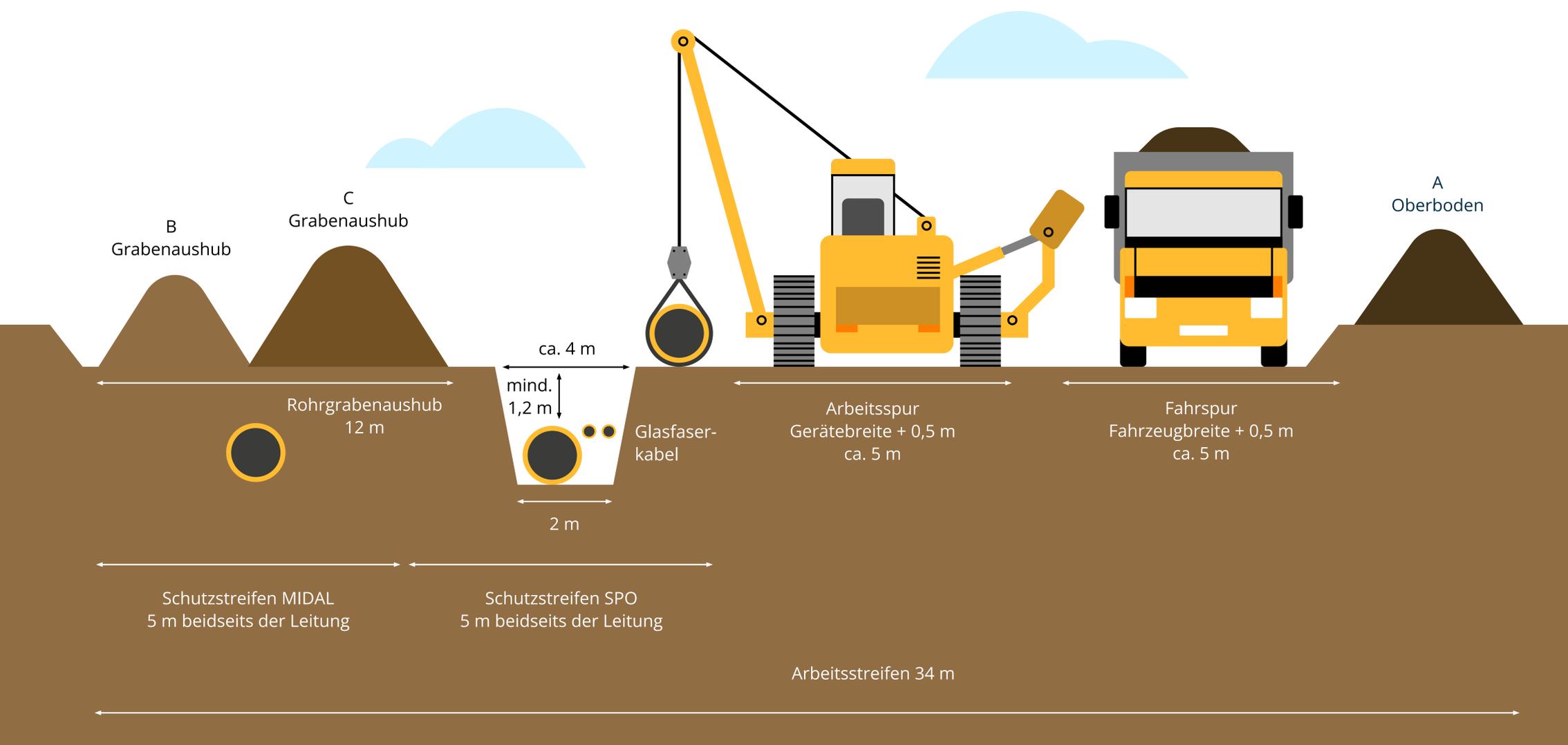
# SPO

Auf einem Arbeitsstreifen von in der Regel 34 Metern baut terranets bw die Leitungsrohre und Glasfaserkabel für die SPO ein. Glasfaserkabel werden immer parallel verlegt, da diese der Überwachung und Steuerung des eigenen Netzes dienen.

Bevor die SPO verlegt wird, finden verschiedene vorbereitende Arbeiten statt: Hierbei wird zunächst der Oberboden vorsichtig abgetragen und seitlich gelagert, damit dieser nach Abschluss der Arbeiten an seinen angestammten Platz zurückgebracht werden kann. Außerdem werden vor dem Rohrgrabenaushub weitere Bodenuntersuchungen durchgeführt, darunter archäologische Untersuchungen sowie eine Kampfmittelsondierung.

Die gelieferten Leitungsrohre werden vor Ort verschweißt. Danach heben Baumaschinen den Rohrgraben mit einer Tiefe von ca. 2,5 Metern aus. In diesen Graben werden die Leitungsrohre mit Kränen eingelassen. Nach dem Einlassen der Rohre wird der Rohrgraben wieder verfüllt. Anschließend wird die in Anspruch genommene Fläche wiederhergestellt.

Wenn beim Bau der SPO Straßen, Flüsse oder Bahngleise auf der festgelegten Trasse liegen, werden diese meistens mittels Tunnelbohrungen unterirdisch gequert.



# » Bodenschutz während des Baus

# SPO

Mit projektübergreifenden Leitlinien bewahrt terranets bw bei seinen Bauprojekten den Boden als wertvollen Lebens- und Nutzraum.

Bereits bei der Suche nach dem geeigneten Leitungsverlauf werden die Ergebnisse der geologischen Voruntersuchungen in den Planungsprozess miteinbezogen. Dadurch können umfassende Maßnahmen zum Schutz des Bodens in allen Projektphasen ergriffen werden:

- Vor dem Bau bei der Korridor- und Trassenplanung sowie der Bauvorbereitung, beispielsweise zur Schonung schutzwürdiger Böden
- Während des Baus bei der Umsetzung der Baumaßnahmen
- Nach dem Bau während der Rekultivierung

Beim Bau legt terranets bw Wert auf eine verantwortungsbewusste und fachgerechte Ausführung:

## Nach dem Bau: Was ist zu sehen?

Alle Anlagen, die zur Errichtung der Leitung erforderlich sind, werden nach Abschluss der Bauphase entfernt. Rad- und Wanderwege werden wiederhergestellt. Wege können nahe der verlegten Leitung verlaufen oder diese queren. In Gebüsch und Wäldern verbleibt ein in der Regel 2,5 Meter breiter Streifen links und rechts der Leitung, der von tiefwurzelndem Gehölz freizuhalten ist. Der grobe Verlauf ist oberirdisch nur noch anhand von Schilderpfählen ersichtlich.



Bodenkundliche Baubegleitung durch Expert:innen



Anpassung von Bauzeiten, da trockene und warme Tage für den Bau besser geeignet sind und eine bodenschonendere Arbeitsweise ermöglichen



Fachgerechte Lagerung des Bodens, indem der Boden getrennt nach Oberboden (A-Horizont), Unterboden (B-Horizont) und Ausgangsgestein (C-Horizont) abgetragen und auf Mieten angehäuft wird



Einsatz von geeigneten Fahrzeugen und Gerät, um schädlichen Bodenverdichtungen durch möglichst geringen Druck auf den Boden vorzubeugen



Anlegen von Baustraßen und Schutzzäunen zum Schutz des Bodens, von Bäumen und Gehölzen sowie für Reptilien und Amphibien

# » Rechte und Pflichten: Wegerecht und Entschädigung

# SPO

Beim Bau und Betrieb der SPO ist terranets bw auf die Nutzung fremder Grundstücke angewiesen. Um sich diese zu sichern, holt terranets bw sogenannte beschränkte persönliche Dienstbarkeiten ein. Für die Dienstbarkeit und die Nutzungseinschränkung erhalten die Eigentümer:innen eine Einmalzahlung auf Grundlage der rechtlichen Vorgaben.

Die Höhe der Zahlung ist vor allem von der Größe der durch den Schutzstreifen betroffenen Fläche und den vorliegenden Bodenwerten abhängig. Bei möglichen Ernteaufschlägen oder anderen Schäden, die durch den Bau entstehen, werden ebenfalls Entschädigungen gezahlt. Diese richten sich nach aktuellen Erzeugerpreisen sowie der Größe der Fläche.



## Beispiel: Das Vorgehen bei einer dauerhaften Inanspruchnahme

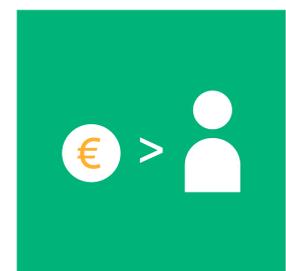
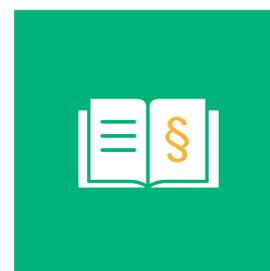
**Anschreiben**  
aller vom Bau betroffenen  
Eigentümer:innen

**Persönliches Gespräch**  
zur Erläuterung  
des Vorhabens und  
Angebots  
(wenn gewünscht)

**Unterschrift**  
der Vertragsunterlagen

**Eintragung  
der Dienstbarkeit**  
ins Grundbuch

**Auszahlung  
der Entschädigung**  
an Eigentümer:innen



# » Rekultivierung, Bepflanzung und Kompensation

# SPO

Alle beim Bau der SPO beanspruchten Flächen werden nach Fertigstellung rekultiviert. terranets bw ergreift dafür eine Reihe von Maßnahmen, insbesondere:

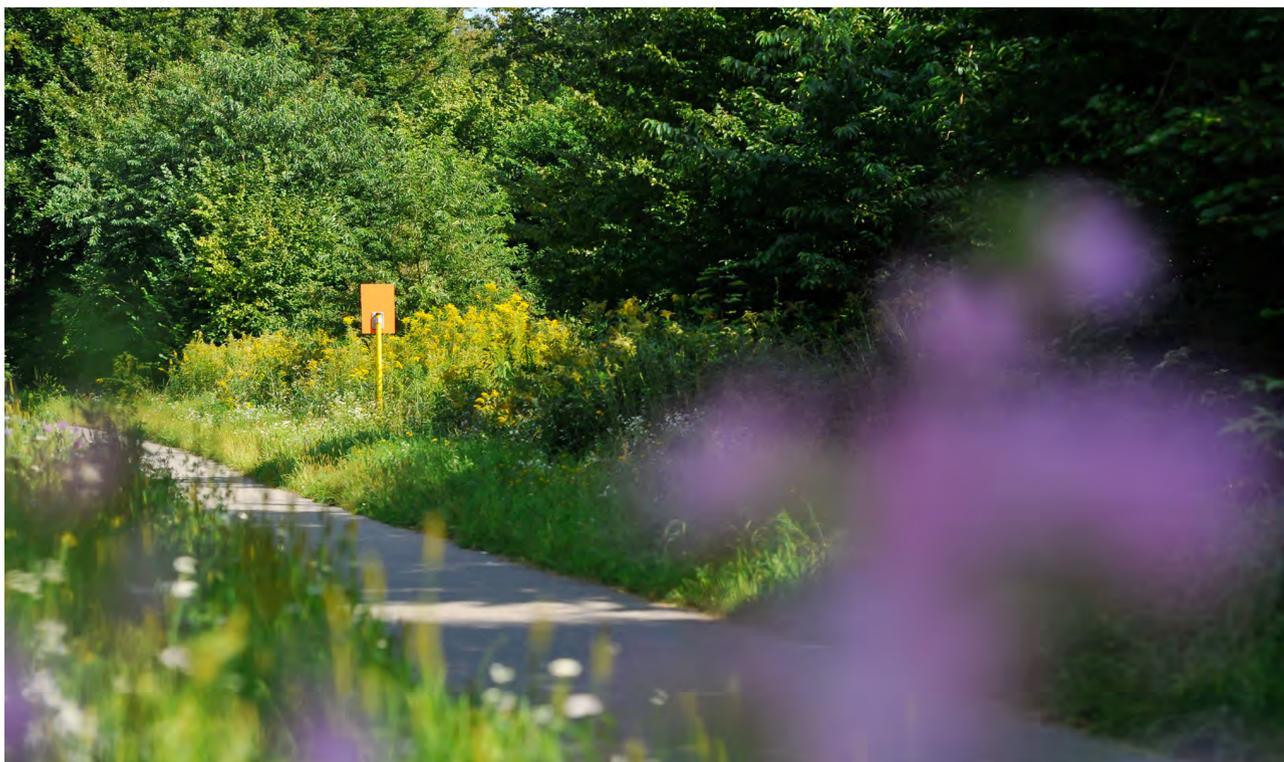
- Fachgerechte Rekultivierung des Bodens nach Fertigstellung
- Naturräume werden entsprechend ihres ursprünglichen Zustandes wiederhergestellt
- Wiederanpflanzung von Gehölzen
- Zum Schutz der Leitung verbleibt ein gehölzfreier Streifen
- Landwirtschaftliche Nutzflächen können im Anschluss an die Rekultivierung wieder bewirtschaftet werden
- Drainagen werden wiederhergestellt

Für verbleibende, nicht vermeidbare Eingriffe in Natur und Landschaft werden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen umgesetzt. Dazu gehören etwa Maßnahmen des Artenschutzes, Aufforstungen und Waldoptimierungen sowie das Anlegen von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen.

Eine landwirtschaftliche Nutzung ist nach dem Leitungsbau weitestgehend uneingeschränkt möglich. Nach der Rekultivierung kann die Bewirtschaftung unmittelbar wieder aufgenommen werden.

Lediglich im Schutzstreifen (5 Meter links und rechts der Leitungsachse) sind keine baulichen Anlagen und im gehölzfrei zu haltenden Streifen (2,5 Meter links und rechts der Leitungsaußenseite) keine tiefwurzelnden Pflanzen erlaubt. Ackerbau und Weinbau sind weiterhin möglich.

Häufig besteht die Möglichkeit einer freiwilligen Zwischenbewirtschaftung. Das kann zum Beispiel ein mehrjähriger Zwischenfruchtanbau sein, bei dem die Zwischenfrüchte auf dem Feld bleiben und in den Boden eingearbeitet werden. Dieses Vorgehen fördert das Bodenleben und trägt zur Strukturbildung des Bodens bei.



# » Sicher bauen und betreiben

# SPO

Als Bauherr, Eigentümer und Betreiber gewährleistet terranets bw die Sicherheit der Leitungen. Sie werden sowohl während der Bauphase durch Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator:innen als auch über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg durch unsere Betriebsmannschaft und unabhängige Sachverständige, wie etwa den TÜV, permanent überprüft.

## Bau und Betrieb

- Der Bau und Betrieb wird durch Bundesgesetze und Vorschriften geregelt.
- Für das gesamte Gasnetz gilt das Regelwerk des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW).

## Material und Abdeckung

- Die Leitungen bestehen aus Stahlrohren, die von innen und außen mit einer speziellen Beschichtung versehen werden. Die für den Bau der SPO eingesetzten Rohre sind „H<sub>2</sub>-ready“ und damit für den Transport von Wasserstoff geeignet.
- Die ausgewählten Materialien gewährleisten, dass die Rohre dem Druck im Inneren der Leitung standhalten.
- Mit einer Überdeckung von 1,2 Meter Erde und einem Schutzstreifen von 10 Meter Breite, in dem keine Gebäude oder sonstige bauliche Anlagen errichtet werden dürfen, ist die Leitung sicher vor äußeren Einwirkungen.

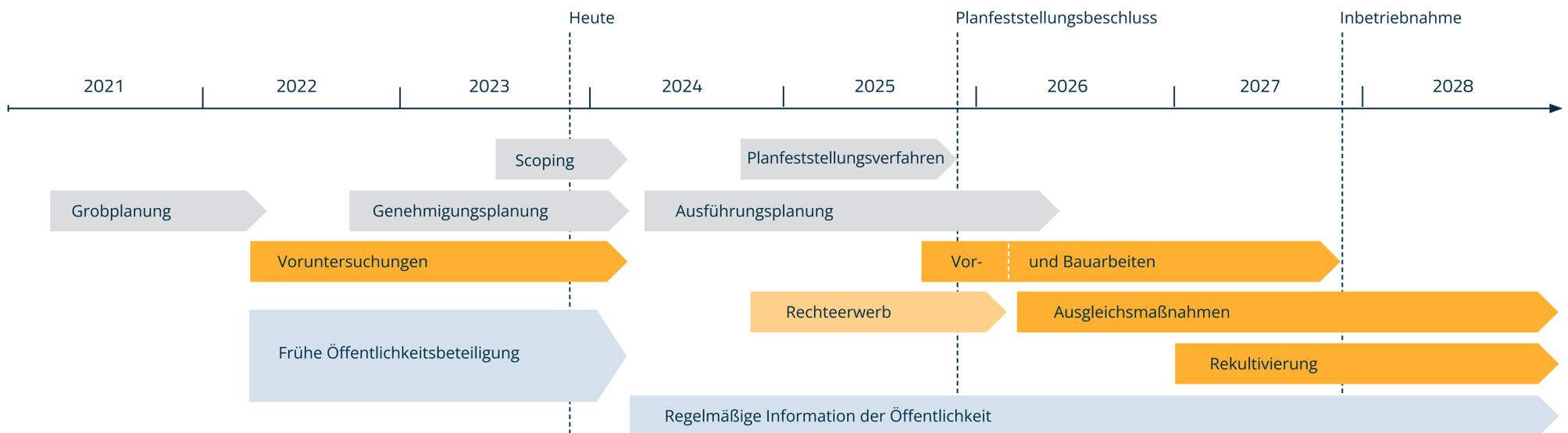
## Kontrolle und Wartung

- Der Betrieb und die Instandhaltung aller Leitungen von terranets bw erfolgt ausschließlich durch erfahrenes Fachpersonal und mit größter Sorgfalt.
- Die Anlagen und das Fernleitungsnetz werden rund um die Uhr in einer Steuerungszentrale überwacht.
- Die Leitungen werden von terranets bw durch Inspektionen regelmäßig gewartet und bei Bedarf instand gesetzt.
- Durch fernsteuerbare Armaturen können einzelne Abschnitte außer Betrieb genommen werden.



# » Von der Planung bis zur Inbetriebnahme

# SPO



Mit der Vorstellung der Detailplanung Ende 2023 intensiviert terranets bw den Austausch mit der Region. terranets bw informiert über die Auswirkungen und den Ausgleich für die Eingriffe in Natur, Umwelt und Landwirtschaft. Bei Veranstaltungen vor Ort nimmt terranets bw Hinweise zur Bauausführung auf.

Der optimierte Trassenverlauf ist Grundlage für den Antrag auf Planfeststellung. terranets bw plant den Antrag Ende 2024 beim Regierungspräsidium Darmstadt zu stellen.

Mit der Inbetriebnahme der SPO ab 2027 kann die MIDAL auf Wasserstoff umgestellt werden. So ergibt sich für lokale Industrie- und Versorgungsunternehmen frühzeitig die Möglichkeit, Wasserstoff über das Leitungssystem zu beziehen bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung einer sicheren Erdgasversorgung.

## Aktuelle Informationen und Newsletter



Gerne informieren wir Sie in unserem Newsletter **Neues von der SPO** über den aktuellen Projektfortschritt. In verschiedenen Rubriken lernen Sie auch das Projektteam und die Planer:innen der Spessart-Odenwald-Leitung kennen.

